# EIN:BLICKE

INFORMATIONEN DER HAK LAMBACH, JULI 2019

**Nicht nur Romeo und Julia ließen sich von der romantischen Atmosphäre in Verona verzaubern.**
Die Schülerinnen der 2HME erlebten im Rahmen einer Sprachreise eine wunderbare Zeit in Venetien und Südtirol.
Das erste Ziel der Reise war die faszinierende Altstadt von Verona. Wir besuchten die imposante Arena di Verona, die Skaligerburg Castelvecchio und das Herz der Stadt – die Piazza delle Erbe.
Der nächste Tag führte uns an den Gardasee in das malerische Städtchen Peschiera del Garda, wo wir nach Herzenslust die Geschäfte und Restaurants entdecken konnten oder auch Abkühlung im See suchten.
Für einen kräftigen Adrenalinschub sorgten anschließend die zahlreichen Attraktionen im Gardaland, dem größten Freizeitpark Italiens.
Eine sehr interessante Stadtführung durch die Gassen von Bozen bildete schließlich den Abschluss der Reise. ‚Mille grazie' an Prof. Kaufmann für die perfekte Organisation!

[*Mag. Karin Eckschlager*]

## FEIN ESSEN

**Passende Umgangsformen und Benimmregeln beim Geschäftsessen gehören zu den grundlegenden Themenbereichen im Fach „Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz“ (PBSK).**

Anfang Juni konnten die SchülerInnen der I.AB, alle im sehr eleganten Business Outfit, ihr theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen. Wir nahmen Platz an der schön gedeckten Tafel im Restaurant Kinski in Lambach und genossen ein 4-gängiges Geschäftsessen – die Speisenfolge reichte von der Frischkäseterrine und Spargelcremesuppe über Saltim Bocca oder Gemüselasagne bis hin zum Tiramisu mit Früchten.

Ganz gemäß Business Etikette war das Handy bei Tisch tabu, Besteck wurde in der richtigen Reihenfolge verwendet und so manch ein Gentleman half den Damen in die Jacke und hielt die Tür auf. Vorbildlich wurden alle besprochenen Tipps zum stilvollen Verhalten angewandt. Und ganz nebenbei hat das „Feine Essen“ auch ausgezeichnet geschmeckt! *[MMag. Wurm, Mag. Eckschlager]*

## LIFE RADIO

**Am 14.5.2019 war Life Radio zu Gast bei der HAK Lambach.**

Marco Tscharnig führte mit der 3AB einen Radio-Workshop durch. Er gewährte einen Blick hinter die Kulissen und zeigte in Videoclips wie Radio/Medienmachen funktioniert. Es gab Einblicke ins Musikbusiness, ein Musikquiz und auch Herr Tscharnig konnte sich informieren, was musikmäßig bei den SchülerInnen der 3. Klasse gerade so angesagt ist.

Herausgekommen ist ein interessanter Radiobeitrag zum Thema „Gewalt an Schulen“, der noch am selben Tag gesendet wurde.

## WALLFAHRT

Nachdem in den letzten beiden Jahren die vorösterliche Fußreise zur Pfarrkirche Bad Wimsbach im wahrsten Sinne des Wortes wetterbedingt ins Wasser gefallen war, stand heuer der Freitag vor den Osterferien wieder ganz im Zeichen der Gemeinschaft:

Die SchülerInnen des Gymnasiums und der Handelsakademie pilgerten mit Pater Jakob Stoiber, den DirektorInnen und ProfessorInnen nach Bad Wimsbach. In der Pfarrkirche wurde gemeinsam der vorösterliche Schulgottesdienst unter dem Motto „START THE CHANGE“ gefeiert, womit inhaltlich direkt an die „Friday for Future“ – Bewegung angeknüpft wurde.

Nach einer Agape ging es bei sonnigem Wetter zu Fuß zurück nach Lambach.

## EIN:BLICK

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schüler/innen,
geschätzte Leser/innen!

Sommer – die Temperatur in meinem Büro beträgt meist um 25°C, wenn nicht darüber. Die Freude über jede Minute im Schatten, im Kühlen, ... ist unbeschreiblich.

Für die hinter uns liegenden Reife- und Diplomprüfungen haben wir es geschafft, die Temperatur und auch die Prüfungsatmosphäre im Festsaal auf einem angenehmen Level zu halten und ich freue mich auch über die heuer gezeigten Leistungen.
Danke nochmals allen, die rund um die Feier, auch in der Vorbereitung, mit Hand angelegt haben.

Allen Schüler/innen, welche in den Ferien einen Teil ihres Pflichtpraktikums absolvieren werden, gute Erfahrungen. All jenen, die sich auf Prüfungen im Herbst vorbereiten müssen, alles Gute dabei. Uns allen Schüler/innen, Lehrkräften auch eine Zeit des Entspannens und „Vergessens“, damit wir dann im Herbst wieder gut in das neue Schuljahr starten können.

Ihnen, liebe Leser/innen, wünsche ich einen schönen, erholsamen Sommer.

Mag. Stefan C. Leitner,
Schulleiter der HAK Lambach

## EXKURSION LANDESGERICHT WELS

Am 21. März 2019 hatten wir, die IVA/B, in Begleitung von Frau Prof. Aufreiter, die Gelegenheit, Strafverhandlungen beim Landesgericht Wels zu erleben.

Gleich zu Beginn mussten wir wie bei einem Flughafen durch die Sicherheitskontrolle. Anschließend konnten wir bei 2 Verhandlungen als Zuhörer dabei sein. Beim ersten Fall ging es um einen 31jährigen Mann, der schwer alkoholisiert einen Unfall verursachte und dabei eine Radfahrerin erwischte. Diese wurde zum Glück nur am Bein verletzt und war auch als Zeugin anwesend. Zum Vorteil für den Angeklagten stellte sie auch keine hohen Schadenersatzansprüche, lediglich für ihr kaputtes Fahrrad und für die erlittenen Schmerzen machte sie 2.100,-- € geltend. Vorläufig wurde dieser Fall mit einer Diversion abgeschlossen, da der Angeklagte ein Geständnis ablegte. Diversion bedeutet, dass man nicht verurteilt wird, sondern dass man z.B. Sozialstunden leisten muss, wie in diesem konkreten Fall vor Fahrschülern seine eigene „Blödheit“ schildern. Die Diversion wurde auch nicht rechtskräftig, da der Herr Staatsanwalt aufgrund der hohen Alkoholisierung eine strengere Strafe forderte.

Bei der 2. Verhandung wollte eine Frau ihren Sohn, der illegal Handys im Internet erworben hat, schützen und hat eine Falschaussage gemacht. Aufgrund ihrer jahrelangen Arbeitslosigkeit hätte hier eine Geldstrafe nur wenig Sinn gemacht und der Richter ging auch in diesem Fall mit einer Diversion vor.

Zum Schluss konnten wir noch interessante Gespräche mit dem Richter und dem Staatsanwalt führen, einen Rundgang durch verschiedene Räumlichkeiten des Landesgerichtes unternehmen, da unsere Frau Professor Aufreiter früher bei diesem Gericht beschäftigt war.

Uns hat die Exkursion sehr gut gefallen, weil wir das Arbeiten an einem Gericht und das Zusammenspiel von Richter und Staatsanwalt vorher nur teilweise kannten und uns so einem kleinen Überblick über die Rechtsstaatlichkeit der Republik Österreich verschaffen konnten. *Jakob Gasperlmair IVA/B*

## EUROPAQUIZ - EINZUG INS FINALE

Ihr grenzenloses Wissen zum Thema Europa konnten über 150 Teilnehmer/innen beim alljährlich stattfindenden Europaquiz unter Beweis stellen.

Unsere beiden Kandidaten, Jakob Gasperlmair IVA/B und Noah Mair IIIA/B, überzeugten bei der schulinternen Ausscheidung und qualifizierten sich für das Finale, das am 2.April 2019 in der Raiffeisenlandesbank in Linz stattfand. Unsere beiden Vertreter konnten bei diversen Quizrunden, wie z.B. in einer Musikrunde oder bei einem Karikatur-Quiz zum Thema Politik und Gesellschaft in Europa und der ganzen Welt, ihr Können unter Beweis stellen. Die Fragen wurden dabei von ZIB Moderator Tarek Leitner gestellt. Unsere beiden Schüler konnten sich bis ins kleine Finale qualifizieren und den 6. und 8. Platz belegen. Wir sind sehr stolz auf unsere „Europaexperten“ und gratulieren sehr herzlich zu ihren Leistungen. *Mag. Andrea Aufreiter*

## BUSINESSMASTER RAIFFEISENLANDESBANK LINZ

Ausgetragen wurde das diesjährige Finale in der Raiffeisenlandesbank in Linz, wo über 300 Schüler/innen aus ganz Österreich im Spiel BUSINESSMASTER ihr wirtschaftliches Wissen unter Beweis stellen konnten. Ähnlich wie beim bekannten Brettspiel DKT mussten die Schüler/innen während der zweistündigen spannenden Spielzeit mit Würfelglück und der richtigen Beantwortung von betriebswirtschaftlichen Fragen möglichst viele Unternehmen kaufen und in Aktiengesellschaften umgründen. Nach der Auswertung der Unternehmenswerte und des Bargelds konnte sich unsere Schülerin Angelina Raab bei der Einzelwertung in der Kategorie BUSINESSMASTER JUNIOR den hervorragenden 5. Platz sichern und unser Team der HAK Lambach den 6. Rang bei der Teamwertung. Wir gratulieren sehr herzlich zu diesem tollen Ergebnis. *Mag. Andrea Aufreiter*

## WRITE THE CHANGE

Im Wettbewerb „Write the Change!“ ging es um Geschichten rund um die Ursachen von Migration: Was hat das mit dir zu tun? Was ist dein Zugang zum Thema? Nimm eine persönliche Erfahrung oder einen interessanten Gedanken auf und spinne ihn weiter ...

Junge Menschen zwischen 14 und 19 Jahren konnten eigene „Storylines“ in diesem europaweiten Wettbewerb im Rahmen des italienischen Giffoni Filmfestivals einreichen. Es ging darum, eine Story zu schreiben, die Lust macht, diese Geschichte als Film zu produzieren. Die Storyline beschreibt die Idee, das Setting, die Handlung, die Figuren und wie sie zueinander stehen, sodass im Kopf die Bilder dazu entstehen können. Inhaltlich geht es bei „Write the Change!“ um die Frage, warum Menschen aufbrechen und auswandern und was das mit dem Zustand der Welt zu tun hat: vom Zugang zu Nahrung, Bildung, Gesundheit, menschenwürdiger Arbeit bis zu sauberem Trinkwasser, fruchtbarem Boden und Frieden (wie es in den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen zusammengefasst ist).

Aus den insgesamt 31 österreichischen Einreichungen wurden in einem zweistufigen Verfahren durch eine vierköpfige Jury mit thematischer bzw. filmischer Expertise fünf österreichische Siegerbeiträge ausgewählt, die im Sommer am europäischen Wettbewerb teilnehmen werden und der Beitrag von Anna Geigenberger und Ida Kostka aus der 1AB war unter den besten.

In der nächsten Runde beim europäischen Wettbewerb im Sommer nehmen 12 Länder teil, jedes Land schickt seine Beiträge ins Rennen. Die internationale Jury wird daraus die 5 eindrucksvollsten Geschichten auswählen. Diese werden beim diesjährigen Jugendfilmfestival im italienischen Giffoni (19. – 29.7.2019) gezeigt und dort wird auch die finale Sieger-Story aus allen 12 Start the Change – Projektländern gekürt: https://www.startthechange.eu/

Bis Mitte Juni wird die internationale Jury die 5 europäischen FinalistInnen für die Endausscheidung bekanntgeben, diese werden dann zu einer viertägigen Reise zum Festival eingeladen. Unabhängig davon bekommen die Gewinnerinnen Anna und Ida mit ihrer Klasse einen Film-Workshop geschenkt. Bei dieser Gelegenheit können sie einen Teil ihrer Geschichte selbst filmisch umsetzen und so ins Filmemachen hineinschnuppern

## HOSPITANTINNEN

Martina Baumgartner und Julia Pöttinger studieren Wirtschaftspädagogik an der Johannes Kepler Universität Linz, und sie haben sich für ihr erstes Schulpraktikum unsere Schule ausgesucht. In den letzten Wochen beobachteten sie den Unterricht in verschiedenen kaufmännischen Fächern und hielten dann selbst erfolgreich ihre ersten Unterrichtseinheiten in Betriebswirtschaft bzw. Unternehmensrechnung.
Wir wünschen ihnen für ihr weiteres Studium alles Gute und viel Freude am künftigen Beruf.

## JKU - BIBLIOTHEK

**Recherche ist das Handwerkszeug eines jeden Diplomanden und angehenden Studenten. Nur mit richtigem Recherchieren wird die Diplomarbeit ein Erfolg.**

Da dabei die Bibliotheksrecherche eine große Rolle spielt, besuchte die 4AB Anfang Juni die Bibliothek der JKU in Linz. Frau Berit Breiner gab in einem kurzen Impulsvortrag Tipps zur Recherche in den Bibliotheken an der JKU, danach war Gelegenheit, einen Bibliothekausweis zu lösen und/oder zum eigenen Thema zu recherchieren. Es wurden auch bereits Bücher und Onlinematerialien ausgeborgt, da die meisten SchülerInnen zumindest den theoretischen Teil der Diplomarbeit in den Sommerferien fertigstellen möchten.

*Mag. Andrea Hahn*

# EQUESTRIAN EDUCARIONAL NETWORK (EEN) STUDENTS COMPETITION

Die Schulpartner abz Lambach und HAK Lambach sind seit dem letztem Jahr Mitglied im Equestrian Educational Network (EEN), wo die führenden Ausbildungsstätten von 10 europäischen Reiternationen wie zum Beispiel Deutschland, Schweden und Frankreich seit 20 Jahren ihre Erfahrungen und Unterrichtsmethoden austauschen.

Ein jährliches Highlight bildet seit 2013 die International Students‘ Competition, ein Zusammentreffen von je 2 Lehrkräften und 2 Schülern bzw. Studenten aus allen Partnerländern für 4 Tage mit Wettbewerbscharakter. Dabei werden internationale Teams aus jeweils 3 Schülern & 2 Lehrern aus 5 verschiedenen Nationen gebildet. Niemand darf aus demselben Land kommen und Englisch ist die Sprache, die während der EEN-Woche gültig ist. Als Siegermannschaft geht schließlich jene hervor, welche die Dressur- und Springaufgaben der 1. Runde sowie die Gruppenpräsentation eines Theoriethemas am besten meistert.

Im heurigen Jahr fand die Students’ Competition Anfang Mai in Strömsholm, Schweden, statt und erfreulicherweise gab es in allen Teams auf den Plätzen 1 – 3 ein österreichisches Mitglied. Im Siegerteam befand sich die Lambacher Schülerin Laura Rainer, in den Teams auf dem 2. und dem 3. Platz halfen ihre Lehrkräfte Martina Pallisch und Pernilla Markusson Tesarsch als Coaches mit.
Wer die Einzelwertung für sich entscheiden möchte, der muss in den weiteren Runden nicht nur Dressurlektionen bis zur Kl. LM auf Kandare beherrschen und Sprünge mit 120 cm Höhe überwinden, sondern sowohl Dressur- als auch Springunterricht in englischer Sprache erteilen können. Heuer ging der Sieg in der Einzelwertung an Frankreich, gefolgt von 2 x Deutschland auf den Plätzen 2 und 3. Auch hier gab es wieder eine österreichische Beteiligung, denn sowohl beim Sieger als auch bei der Drittplatzierten kam einer der beiden zugelosten Coaches aus Österreich.

Die gesamte Veranstaltung war bestens organisiert, ein besonderer Höhepunkt neben den praktischen Prüfungen war sicherlich die Jubiläumszeremonie im königlichen Schloss Strömsholm. Die Einblicke in die Ausbildungssysteme anderer Länder sowie die gewonnenen Erfahrungen werden bereits intensiv mit den Kollegen in den Schulen und im Reitstall geteilt, und das wird sich dank der neuen internationalen Kontakte und Freundschaften auch in Zukunft fortsetzen. Denn mit Beginn des neuen Schuljahres starten bereits die Vorbereitungen für die nächste EEN Students‘ Competition, diese wird im Februar 2020 in Hartpury, Großbritannien stattfinden. *Martina Pallisch*

Eindrücke der Schülerinnen:
Ende April 2019 traten wir, zwei Schülerinnen und zwei Lehrerinnen der HAK und des abz Lambach, unsere Reise nach Schweden an. Die ersten zwei Tage unserer Reise durften wir dafür nutzen, uns Stockholm anzusehen, was besonders schön war, aufgrund des tollen Wetters und unserer persönlichen Reiseführerin Pernilla.

Am Dienstagnachmittag reisten wir nach Strömsholm, wo die Bewerbe stattfanden. Ernst wurde es dann am späteren Nachmittag, als nach dem Mittagessen die Teams, die Pferde und die Theoriethemen gelost wurden. Mein Team setzte sich aus den Ländern Schweden, Finnland, Belgien, England und Österreich zusammen und bei uns stimmte von Anfang an die Chemie.

Am Donnerstag, Freitag und Samstag fanden die Bewerbe statt. An allen drei Tagen wurde geritten und es kamen immer nur die Besten weiter in die nächste Runde, wobei nur der erste Tag für die Teamwertung zählte. Geritten wurde in den Disziplinen Dressur und Springen und jede/r Teilnehmer/in hatte nur 10 Minuten Zeit, um sich auf das Pferd einzustellen.
Am Samstag fand das Finale statt, geritten wurde im Finale eine LM Dressur und ein 1,20m Springen. Ebenfalls bewertet wurde die Unterrichtserteilung in den Sparten Dressur und Springen. Nach dem Mittagessen fanden dann die Präsentationen der Theoriethemen statt. Dabei konnte mein Team mit dem Thema „Springen“ die höchste Wertnote erzielen.

Am Ende des Wettbewerbs reichte es für unser Team sogar für den Gesamtsieg in der Teamwertung.

Als Abschluss der Reise wurde für alle Beteiligten eine wunderschöne Preisverleihung im Schloss in Strömsholm organisiert, wo wir auch viele kleine Geschenke der einzelnen Schulen als Andenken erhielten. Die Reise nach Schweden und all die Erfahrungen, die wir sammeln durften, werden wir alle in guter Erinnerung behalten und auch die vielen Freundschaften, die wir im Zuge der EEN Students‘ Competition geschlossen haben. *Laura Rainer, 2HME*

# INTERNATIONAL OUTDOOR LEARNING THANKS TO ERASMUS

Mid of May was the perfect time for the first Erasmus+ meeting under the common title „Creating Outdoor Learning Locations“. Four groups from Germany, Italy, Portugal and Austria arrived in Iasi (Romania) and started with a little walk through the city, took a meal and met each other randomly for the first time.

After the first night in Iasi all project members had their first official meeting at the hotel. They walked, led by the Romanians, to the school „Liceul Teoretic Dimitrie Cantemir“, where every group presented its own school and Erasmus+ projects to the others. Then we had a lunch break and played our first game called „fishing game“. There the pupils had to think about sustainability and improve their team skills. In the afternoon were two activities planned. The Italian group prepared the individual parts and explained how to build a beehive with them. At the same time, the Germans showed us how to construct a willow fence to decorate and protect a garden. We placed the finished fences in the school garden around the flowers and took a group photo with the final result. After this long day, we were very hungry and decided to visit the mall, eat together and come in touch with each other.

On the second day, the atmosphere was much more casual and the country groups mixed with others. The host team in their school prepared our next challenge again and we had to build a vertical garden. To do so the teams were randomly mixed to get to know the students from the other countries a bit better. While one team was colouring the wooden planks similar to the flags of the participating countries, the other group was painting halves of plastic bottles to put the flowers inside. All the parts were put together and the result made us happy and proud. Now it represents the network of the European countries through a small project in a Romanian school garden and a big meaning for all of us. In the afternoon, the Romanians organized a city-tour with a very funny and friendly guide. We learnt a lot about the history and development of Romania and especially the city Iasi. Like the day before we went to the mall to have meal together. To make the evening to a perfect one, the host students showed us some trendy pubs and we had a lot of fun.

On our last day together, we made a trip to a beekeeper and honey producer in the proximity of Iasi. There we learnt a lot about the production and marketing of the different types of Romanian honey. After the presentation, the owners prepared samples of honey for us. Then we went to the botanical garden where we discovered different plant species collected in a wonderful park. There we had the challenge to take photos of different types of plants, animals and special places. After three hours of leisure time the last evening started. We were invited to eat in the Trajan hotel and enjoy the time together. After dinner everyone got a present and the certificate of participation. As one of the students and two teachers had their birthdays we all celebrated with them. This last evening improved the team spirit a lot and new friendships began to grow.

We are very thankful for this great experience and the amazing organisation and hospitality of the Romanian team.

*Angelika Trickl & Hannah Meier*

## REIFE- UND DIPLOMPRÜFUNG 2019

1.R. (v.l.n.r.): Dr. Christoph Kastinger, KV Mag. Gabriele Bräuer, Direktor Mag. Stefan Leitner, Abt MMag. Maximilian Neulinger, Vorsitzende OStR Mag. Dr. Renate Hofstadler, MMag. Elke Haidinger, MMag. Gertrude Wurm
2.R. (v.l.n.r.): Mag. Manuela Hellmeier, Mag. Karin Eckschlager, Dr. Michaela Scherr, Mag. Karin Zwicker-Hipfinger, Mag. Andrea Aufreiter, Mag. Andrea Hahn MSc, Mag. Doris Kaufmann, Mag. Erwin Spindler, Mag. Robert Hemetsberger
3.R. (v.l.n.r.): Müller Birgit, Burgstaller Daniela, Söllinger Michelle, Kreiner Katrin, Friedl Julia, Schoberleitner Julia (AE), Spitzbart Iris, Voraberger Elisabeth (AE)
4.R. (v.l.n.r.): Weiß David, Siegl Matthias (GE), Marijanovic Mario, Emathinger Simon, Hager Daniel, Curic Rijad, Gonglach Sebastian (AE), Staufer Oliver, Selinger Jakob (GE)

1.R. (v.l.n.r.): FL Pernilla Markusson-Tesarsch, Mag. Jakob Stoiber, Klassenvorstand MMag. Gertrude Wurm, Direktor Mag. Stefan Leitner, Abt MMag. Maximilian Neulinger, Vorsitzende OStR Mag. Dr. Renate Hofstadler, Dr. Michaela Scherr, Mag. Andrea Aufreiter, Mag. Robert Hemetsberger
2.R. (v.l.n.r.): Mag. Karin Eckschlager, Dr. Franz Hummer-Niedermayr, Mag. Doris Kaufmann, Nadja Berndl, Anna Naglmayr, Sarah Fraueneder (GE), Mag. Karin Zwicker-Hipfinger, Mag. Manuela Hellmeier, MMag. Elke Haidinger, Dr. Christoph Kastinger, Laura Hummelbrunner, Karina Sandgruber (GE), Elisabeth Mukkenhuber, Claudia Schürhagl, Viktoria Sandri (GE)
3.R. (v.l.n.r.): Stefanie Neugebauer, Katharina Beer, Daniela Hohenecker, Melanie Reisetbauer, Viktoria Gschliesser (GE), Alina Arnemann, Rahel Schmidbauer, Christina Reisenbichler, Viktoria Bruckner, Carmen Hailing, Nadja Viehböck
4.R. (v.l.n.r.): Jana Rettenbacher, Lena Englbrecht-Dießlbacher, Sophie Kaisermair, Magdalena Mair, Teresa Sulzenbacher, Celine Dünser, Katharina Brandstetter, Sylvia Haslehner, Pia Haider

In unseren bewährten Ausbildungsschwerpunkten „Media, Network and Information Technology“ und „International Business and Communication“ konnten heuer 16 Schüler/innen ihre Maturazeugnisse in Empfang nehmen. Im 3-jährigen Aufbaulehrgang „Horse Management & Economics“ freuten sich 29 Schülerinnen über ihre bestandenen Prüfungen.

Im festlichen Ambiente der Stiftskirche des Benediktinerstiftes Lambach wurden die Zeugnisse überreicht und im Anschluss daran fand im Sommerrefektorium ein stimmungsvolles Fest mit den Familien und Freunden der frischgebackenen Absolvent/innen statt.

## JOHANNES STADLMAYR, MAG. (FH) - ABSOLVENTEN IM GESPRÄCH

Ich treffe Johannes Stadlmayr in seinem neuen Haus in Neukirchen b. Lambach und genieße die tolle Aussicht auf der Terrasse. Herr Stadlmayr arbeitet bei der Firma Connex Marketing in Wels und ist Gesamt-Verkaufsleiter Europa.

**HAK:** *Sie haben 2001 an der HAK Lambach maturiert, was bzw. welche Ausbildung haben Sie nachher gemacht?*

**STADLMAYR.** Nach der Matura in der HAK Lambach habe ich 14 Monate bei der Militärmusik Oberösterreich gedient. Als außerordentlicher Student am Mozarteum Salzburg kam danach für mich die Zeit der Entscheidung, Musik oder Betriebswirtschaft zu studieren. Ich habe mich entschlossen, Betriebswirtschaft und Informationsmanagement (BWI) an der FH Salzburg zu studieren und mir die Musik als mein Hobby zu behalten. Im Zuge dieser Ausbildung absolvierte ich ein 6-monatiges Auslandsstudium in Schweden und ein 6-monatiges Praktikum in der BMW Zentrale in München.

**HAK:** *Inwieweit war das, was Sie in der HAK gelernt haben, von Bedeutung für Ihre weitere Ausbildung und Karriere?*

**STADLMAYR:** Neben dem Basiswissen in BWL war für meine Ausbildung, aber auch meine berufliche Karriere, vor allem das sprachliche Know-how eine wichtige Grundlage, um mich in Studium und Job etablieren zu können. Man kann gar nicht hoch genug einschätzen, wie wichtig die grammatikalischen Grundlagen und das Vokabular in einer sich immer mehr globalisierenden Welt sind. In meinem zweiten Job als Einkäufer bei der Firma Schuller kauften wir 1.200 Artikel aus 120 Ländern der Welt ein. Kommunikation rund um den Erdball in unterschiedlichen Sprachen, unterschiedlichen Niveaus und regionalen Akzenten (von Taiwan bis Ecuador) erfordern sprachliche Flexibilität durch eine solide Basis. Wie auch bei allen anderen Fähigkeiten (Musik, Sport, usw.) ist es wichtig, die Grundlagen perfekt zu beherrschen, um dann im Live-Modus reagieren und improvisieren zu können.

**HAK:** *Jede Schule, jede/r Professor/in ist stolz darauf, mitverantwortlich für eine erfolgreiche Karriere eines Managers zu sein, wie groß ist der Anteil der HAK Lambach bei Ihnen dafür?*

**STADLMAYR:** Die persönliche Entwicklung vom Teenager zum Erwachsenen ist sicher nicht nur für Schüler eine große Herausforderungen, sondern auch für die Professoren. Die jungen Menschen für den Unterricht zu begeistern, wo sich doch alles um Freundschaft, Liebe, Fortgehen, Mopeds und Autos dreht, ist - im Nachhinein gesehen - sicher eine große Herausforderung. Umso höher ist es einzuschätzen, dass ich aus dieser Zeit viel Grundlagen-Wissen mitnehmen konnte. Die Ausbildung in der HAK Lambach war auf jeden Fall in den meisten Bereichen TOP und man kann sie nur empfehlen. Vor allem die Vorbereitung auf das praktische Berufsleben ist eines der wichtigsten Elemente, damit der Umstieg aus der softig-rosa Seifenblase der Schule in die sehr reale, manchmal harte Welt des Berufslebens leichter fällt.

**HAK:** *Wie würden Sie nach mehrjährigem Einblick in das Berufsleben die Ausbildungsschwerpunkte setzen?*

**STADLMAYR:** Dies ist ganz allgemein gesprochen wahrscheinlich schwierig einzuschätzen. Wenn ich so an meine ehemaligen Mitschüler denke, haben wir uns doch recht unterschiedlich entwickelt: Von Ö3-Nachrichtensprecher über Firmen-Chefs, Verkäufern, Buchhaltern bis hin zu Fotografen kann man in unseren Lebensläufen unterschiedlichste Berufstitel entdecken.
Wenn man eine berufliche Karriere anstrebt, ist es meiner Meinung nach wichtig, Schwerpunkte bei Sprachen, in der Teamarbeit und im Präsentieren zu legen. Weltweite Kommunikation macht die sprachliche Ausbildung absolut erforderlich. Viele Firmen haben als Corporate Language Englisch, wer hier nicht mitreden kann, hat keine Aufstiegschancen. Die Organisation und Zusammenarbeit im Team ist ebenfalls eine große Herausforderung bei Unternehmen. Über Distanzen, Hierarchien oder auch Abteilungen hinweg ist die Koordination und das Einbringen von eigenen Fähigkeiten, aber auch die Stärken der anderen Teammitglieder

*Fortsetzung auf der Rückseite*

**FACTBOX**

**Johannes Stadlmayr, Mag. (FH)**
Gesamt-Verkaufsleiter Europa
Connex Marketing Group, Wels

Matura an der HAK Lambach
FH Salzburg

Wohnort: Neukirchen b .Lambach

## JOHANNES STADLMAYR, MAG. (FH) - GESPRÄCH FORTSETZUNG

absolut wichtig. Wer ein Team führen, es motivieren kann und am Ende ein tolles Ergebnis erzielt, mit dem sich das gesamte Team identifizieren kann, dem stehen viele Türen am Weg nach oben offen. Selbstbewusstsein und Sicherheit bei der Präsentation von Ergebnissen, Firmenfakten oder auch sich selbst ist eine Fähigkeit, die von angehenden Mitarbeitern mit Führungsambitionen vorausgesetzt werden. Von einem überzeugenden Auftritt beim Bewerbungsgespräch, über Ergebnis-Vorstellungen im Team bis hin zu großen Präsentationen bei Kunden- oder Firmenevents: optisch und inhaltlich ansprechende Präsentationsfolien, ein sicheres Auftreten, eine feste Stimme, passende Gestik und eine spannende Story ohne „Äh's" und Ähm's" hinterlassen einen professionellen und positiven Eindruck bei allen Kunden, Mitarbeitern und Vorgesetzten.

**HAK:** *Welche Tipps können Sie unseren Schülerinnen und Schülern geben, beruflich und privat?*

**STADLMAYR:** Voller Fokus und Konzentration auf das, was wichtig ist! Es gibt im Leben immer eine Arbeitszeit und eine Freizeit. Beides sollte man konsequent verfolgen. In der Arbeit volle Konzentration auf die Aufgabe, egal welche. Kein What's app, Facebook oder Instagram, kein Herumsurfen im Internet. Das Handy wegräumen, den Browser und das E-Mailprogramm schließen und die Aufgabe(n) voll konzentriert erledigen. Danach kann man wieder eine Pause machen oder sich der nächsten Aufgabe widmen. Wenn Freizeit ist: hundertprozentig genießen. Wenn Zeit zum Feiern ist – feiern! Diese Konsequenz macht sowohl im Schul- als auch im Berufsleben den Unterschied aus zwischen erfolgreichen und nicht erfolgreichen Menschen.

Die zweite Botschaft, die ich mitgeben möchte: Wer erfolgreich sein will, sollte Gas geben, wenn er jung ist. In den ersten 10 – 15 Jahren des Berufslebens kann man, wenn man sich im Job außergewöhnlich engagiert, in eine Position kommen, in der man später selbst seine Tätigkeit und seine Freizeit gestalten kann und nebenbei auch noch ein gutes Geld verdient.

Die dritte Botschaft: zuerst Leistung zeigen, dann das Gespräch suchen. Wenn man sich durch permanent sehr gute oder außergewöhnliche Leistungen in den Vordergrund „gearbeitet" hat, ist man in einer tollen Position, um das Gespräch mit dem Vorgesetzten zu suchen und Beförderungen, Ausbildungen oder Gehaltserhöhungen zu bekommen. Man sollte immer bedenken, dass auch der Vorgesetzte Argumente braucht, um dies zu genehmigen oder genehmigt zu bekommen. Mit tollen Leistungen und Ergebnissen fällt es auch einem Vorgesetzten um einiges leichter, Mitarbeiterwünsche erfüllen zu können.

**HAK:** *Was sind für Sie die bestimmenden Werte im Leben?*

**STADLMAYR:** Arbeit, Familie und Freundschaft.

Für mich ist wichtig: Wer bezahlt mir meinen Lebensunterhalt? Gerade bei außergewöhnlichen Terminen, Überstunden oder zum Beispiel auch Kundenevents im Ausland an Feiertagen: Die Arbeit geht vor. Wenn man gibt, bekommt man aber auch zurück.

Mehr denn je ist mir meine Familie wichtig. Am Abend und am Wochenende für die Familie da zu sein und auch meinen Sohn aufwachsen zu sehen, hat in der Freizeit Priorität Nr. 1.

Ehrliche Freundschaften, Hobbies wie Musik, Sport und Reisen sind der Ausgleich zur Arbeit und machen das Leben lebenswert. In der Freizeit keine E-Mails zu lesen und keine Gedanken an die Arbeit zu verwenden, ist manchmal schwierig, aber mit meiner Familie und meinen Freunden schaffe ich diesen Spagat, um die Batterien aufzuladen und dann wieder 100 % fit für die Herausforderungen des Arbeitsalltags zu sein.

**HAK:** D*anke für dieses interessante Gespräch und alles Gute!* *[Inge Holzinger]*

CONNEX
MARKETING GROUP

## CO2 COMPENSATIONS-PROJEKT

**Wir wollen mit unserem Projekt einen kleinen Beitrag für unsere Umwelt und unser Klima leisten. Außerdem sollen unsere Schüler ein Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen erlangen.**

Wir haben uns überlegt, wie wir unseren CO2 Ausstoß reduzieren könnten und haben festgestellt, dass es in unserem Alltag momentan praktisch nicht möglich ist, völlig auf fossile Brennstoffe zu verzichten.

Viele unserer SchülerInnen kommen zwar mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Unterricht, aber einige werden auch von den Eltern mit dem Auto gebracht bzw. fahren mit dem eigenen Auto. Weiters werden während eines Schuljahres eine große Anzahl an Schulveranstaltungen durchgeführt, die per Flugzeug, Bus, Bahn oder Privat-PKWs zurückgelegt werden.

Wenn wir es also nicht vermeiden können, CO2 zu erzeugen, suchten wir eine Möglichkeit, das entstandene CO2 wieder zu reduzieren. Dass Bäume und andere Pflanzen CO2 aufnehmen, wissen wir natürlich und daher war schnell die Idee geboren, Pflanzen anzusetzen, um das gebildete CO2 zu kompensieren – das CO2 Kompensationsprojekt war geboren.

Die Frage war dann natürlich, woher wir die Bäume bekommen sollten. Man kann sie natürlich in Baumschulen etc. kaufen, was aber die Kosten für unser Projekt in die Höhe getrieben hätte. Daher kamen wir auf die Idee, uns die Bäume selbst heranzuziehen. Aus Samen von heimischen Bäumen.

Projektziel
Jede Schülerin und jeder Schüler soll je nach erzeugter Menge CO2 während eines Schuljahres eine entsprechende Anzahl an Bäumen pflanzen. Natürlich ist uns bewusst, dass dies auch ein symbolischer Akt ist, denn unsere Jungpflanzen brauchen Jahre oder Jahrzehnte, bis sie eine wirklich große Menge an CO2 kompensieren können.

Dafür sind Informationen über zwei Dinge notwendig:
1) Wie viel CO2 habe ich auf meinem Schulweg und bei Schulveranstaltungen in diesem Schuljahr erzeugt?
2) Wie viel CO2 nimmt ein Baum in einem Jahr auf?

Im Frühjahr 2019 wurde in jeder Klasse erhoben, wie unsere SchülerInnen ihren Schulweg bewältigen, zu Fuß, per Fahrrad, per Auto, per Bus, per Bahn..., und wie viele Kilometer dabei zurückgelegt werden. Außerdem wurden durchschnittliche Werte für Schulveranstaltungen (Flugkilometer, Bus, Bahn, Privat-PKWs...) ermittelt.

Die einzelnen Kilometer (je Fortbewegungsart) können nun in durchschnittliche CO2-Werte umgerechnet werden.

Wir haben im Herbst 2018 mit unserem Projekt begonnen. Ein Teil der Arbeiten wurden bereits durchgeführt, weitere folgen noch:
- Sammeln von Samen heimischer Bäume in den Wäldern der Umgebung (Herbst 2018 und folgende Jahre)
- Aussäen der Samen in Töpfen (Herbst 2018 und folgende Jahre)
- Vereinzeln der Sämlinge in Töpfen (Frühling 2019)
- Auspflanzen der Jungpflanzen (ab Herbst 2019 und folgende Jahre) in Wäldern gemeinsam mit den ausgewählten Waldbesitzern

COmpensate $_2$

## TERMINE

| | |
|---|---|
| 06.07.2019 - 08.09.2019 | Sommerferien |
| 09.09.2019 - | Erster Schultag 7:30 Uhr Beginn |
| 09.09.2019 10.09.2019- | Prüfungstermine lt. Einteilung |
| | Sportwoche |
| 09.11.2019 | Tag der offenen Tür |
| 15.11.2019 | Maturaball |

## IMPRESSUM

**HANDELSAKADEMIE LAMBACH**
**4650 Lambach, Klosterplatz 1**

**T** (07245) 217 10 - 602, - 654
**E** hak.lambach@lsr.eduhi.at
**H** www.haklambach.at

**Schulerhalter:** Schulverein am Benediktinerstift Lambach